



Schulinterner Lehrplan für das Fach Wirtschaft/Politik in der Sekundarstufe I (G 9)

– auf der Grundlage der Richtlinien Sek. I Gymnasium 1993 und des KLP von 2019 –
(Stand: Juni 2023)

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit und curricular relevante Aspekte des Schulprogramms	2
2 Entscheidungen zum Unterricht: Wirtschaft/Politik in der Sekundarstufe I des Gymnasiums ..	3
2.1 Unterrichtsvorhaben (gemäß der Vorgaben des KLP G9)	5
2.1.1 Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6	5
2.1.2 Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8	18
2.1.3 Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9	25
2.1.4 Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10	29
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	33
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	35
2.4 Lehr- und Lernmittel	37
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	37
4 Qualitätssicherung und Evaluation	37



1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit und curricular relevante Aspekte des Schulprogramms

Unser Gymnasium im Ortskern der Kleinstadt Verl, deren Umgebung ländlich geprägt ist, liegt im Konrad-Adenauer-Schulzentrum. Zu dessen Areal und Gebäudekomplex gehören u. a. mehrere Sporthallen sowie eine Mensa, die von der Gesamtschule, unserem Gymnasium und einer benachbarten Grundschule genutzt wird.

Vom Schulzentrum aus fußläufig erreichbar sind z. B. kommunale Einrichtungen wie das Rathaus und die Stadtverwaltung, eine Polizeidienststelle, ein Freibad neben einem Heizkraftwerk, ein Sportplatz, ein Altenwohnheim (kirchliche Trägerschaft) mit Kapelle und eine Stadtbücherei, die ca. 35.000 Bücher, ca. 10.000 Medien und zahlreiche Angebote vorhält.

Die **Verknüpfung inner- und außerschulischer Lernorte** gelingt an unserem Gymnasium u. a. über die Einbindung einer **Vielzahl externer Partner:innen** in den Bildungsgang der Sekundarstufe I und II. Zwei in verschiedenen Branchen international bzw. global tätige Unternehmen aus Verl unterstützen unsere Schule systematisch als **Kooperationspartner:innen** z. B. im MINT-Bereich und in der **Berufsorientierung**. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen **kontroverse Perspektiven** in verschiedenen Handlungs- und Ordnungsrahmen authentisch kennen, z. B. beim Zusammentreffen mit Repräsentant:innen aus Politik, Gesellschaft und des Wirtschaftslebens. Gegenstand und Gestaltungsraum des Faches Wirtschaft/Politik sind u. a. Firmenexkursionen und **Praktika** bei ortsansässigen wie regionalen Firmen. Eine große **Bandbreite an realerkundlichen Zielen** zu verschiedenen Aspekten unterrichtlicher Themen, z. B. der Besuch des Verler MINT-Technikums, motivieren unsere Schüler:innen zur entdeckenden Auseinandersetzung mit ihrer Lebenswelt.

Die **schulischen, außerunterrichtlichen Arbeitsgemeinschaften** (AG) unseres Gymnasiums eröffnen unseren Lehrenden und Lernenden in ihrer Freizeit erlebnisreiche Entfaltungsmöglichkeiten. Fachlich wie interdisziplinär zu den Aufgabenfeldern Sprachen/Musik/Kunst, Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Sport, gibt es neben vielen anderen z. B. die Rechtskunde-, die Roboter- und die Medienscouts-AG.

In der AG der „**EULE**“ (Erleben – Unterrichten – Lernen – Experimentieren) unterrichten engagierte Schüler:innen des Gymnasiums Senior:innen ab 55 Jahren in zahlreichen Kursen, die die Generationen zusammenführen und Lernerfolge und Geselligkeit in Verbindung mit Sprachen, Computer- und Mobiltelefonnutzung sowie Musik und Kunst ermöglichen.

Darüber hinaus profitiert die Schule von den sehr zahlreichen Kontakten zu **Partnerschulen** im europäischen und außereuropäischen Ausland (Ringwood/GB, Chambéry/F, Witebsk/BY), die auch in Zusammenarbeit mit dem in Verl ansässigen Droste-Haus, Jugendaustauschwerk im Kreis Gütersloh e.V., geplant und durchgeführt werden.

Auf der Grundlage des **Schulprogramms** des Gymnasiums Verl ist die Erziehung zur Mündigkeit im Fach Wirtschaft/Politik in der Sekundarstufe I darauf ausgerichtet, die Schüler:innen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen, ihnen grundlegendes Wissen zu vermitteln und zunehmend ihre Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit und eigenständigen Urteilsbildung zu fördern. Die Fachschaft legt Wert auf eine Unterrichtskultur, die durch einen partnerschaftlichen Umgang der Lehrenden und Lernenden miteinander und eine wechselseitige Achtung voreinander geprägt ist.

Seit Dezember 2020 ist das Gymnasium Verl eine international anerkannte **UNESCO-Schule**, die sich im Rahmen der Bildung für eine Kultur des Friedens und für eine nachhaltige Entwicklung einsetzt. Dabei orientieren wir uns an den Säulen der Wertegemeinschaft der Vereinten Nationen und fokussieren mit unterrichtlichem und außerunterrichtlichem Engagement die Menschenrechts- und Demokratiebildung, das interkulturelle Lernen, eine Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in einer globalisierten Welt, die Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter sowie die Welterbeerziehung.

Die Leitideen der UNESCO stellen einen curricularen Bezugspunkt für das Fach Wirtschaft/Politik (G9) dar. Bezüge zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) sind mit den entsprechenden Symbolen der Vereinten Nationen gekennzeichnet.



Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende **materielle Ressourcen der Schule** nutzen: Vier Computerräume und ein Selbstlernzentrum mit umfangreichem Medienbestand und 16 Computerarbeitsplätzen stehen zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Die Schule verfügt über mehrere Filmräume, in denen für Filmanalysen oder die Arbeit mit Inszenierungsmitschnitten Medien auf großen Leinwänden in abgedunkelten Räumen präsentiert werden können. Whiteboards bzw. interaktive Tafeln, Beamer, Dokumentenkameras stehen in der Mehrzahl der Unterrichtsräume zur Verfügung. Zudem verfügt die Schule über digitale Camcorder. Mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 werden alle Schüler:innen der Sekundarstufe I mit iPads ausgestattet sein, die für das schulische Lernen genutzt werden.

Auf Grundlage des **Medienkompetenzrahmens für das Land NRW** (s. Synopse, im Folgenden **MKR**) wird den Schüler:innen der Sekundarstufe I in Wirtschaft/Politik ein reflektierter Umgang mit (digitalen) Medien ermöglicht. Die Kompetenzerwartungen des „Inhaltsfeldes 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt“ (G9) werden integrativ bei den fachlichen Unterrichtsvorhaben einbezogen. Dies korrespondiert mit dem **schulinternen Medienkonzept des Gymnasiums Verl** hinsichtlich der Aspekte des Lernens mit Medien.

Die Inhaltsbereiche und Ziele der Verbraucherbildung gemäß der **Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in der Primarstufe und Sekundarstufe in NRW** (s. Synopse, im Folgenden **VB**) sind im Leitfach Wirtschaft/Politik curricular umgesetzt.

2 Entscheidungen zum Unterricht: Wirtschaft/Politik in der Sekundarstufe I des Gymnasiums

Das Gymnasium baut „auf der fachlichen und erzieherischen Arbeit der Grundschule auf und führt in einem neunjährigen Bildungsgang zur allgemeinen Hochschulreife. Diese ermöglicht die Aufnahme eines Studiums und eröffnet auch einen Weg in eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule.“ (Richtlinien Gymnasium Sek. I 1993, S. 11/im Folgenden RGym).

„Das Gymnasium vermittelt auf dieser Grundlage eine allgemeine Bildung mit dem **Ziel, die Schülerinnen und Schüler zur mündigen Gestaltung des Lebens in einer demokratisch verfaßten Gesellschaft zu befähigen**. Es bietet ihnen Anregungen und Hilfen, Ihre individuellen Anlagen zu entfalten und eigene handlungsbestimmende Werthaltungen aufzubauen. Bildung in diesem Sinne soll den Schülerinnen und Schülern helfen, die Wirklichkeit in ihren vielfältigen Dimensionen zu erschließen und es ihnen ermöglichen, sie zunehmend verantwortlich mitzugestalten. Eine solche Bildung wird in Auseinandersetzung mit den Phänomenen



der Natur und der Gesellschaft, Ihren Strukturen und Gesetzmäßigkeiten, den kulturellen Traditionen und der gegenwärtigen kulturellen Wirklichkeit entwickelt. Sie ist durch Komplexität der Fragestellungen und Methodenbewußtsein gekennzeichnet.“ (RGym, S. 11) „Unter dem Aspekt der personalen und sozialen Bildung ergeben sich für Erziehung und Unterricht folgende Aufgaben:

- *Entfaltung individueller Fähigkeiten [...]*
- *Aufbau sozialer Verantwortung [...]*
- *Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft [...]*
- *Orientierung an Grundwerten [...]*
- *Kulturelle Mitgestaltung [...]*
- *Verantwortliche Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt [...]*“ (RGym, S. 12 ff.)


*„Es ist Ziel der Schule, die Schülerinnen und Schüler zu einer selbstbestimmten und verantwortungsbewußten Gestaltung ihres Lebens zu befähigen. Hierbei ist der wissenschaftsorientierte Zugang von besonderer Bedeutung. **Wissenschaftsorientierung** heißt: Die Bildungsgänge sind durch Wissenschaft bedingt; Lerninhalte und Methoden sind auf Grund der wissenschaftlichen Entwicklung überholbar. [...]. Wissenschaftsorientierung bildet die Basis für die Entwicklung wissenschaftspropädeutischer Qualifikationen, die zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife erforderlich sind. **Wissenschaftspropädeutisches Lernen** ist ein besonders akzentuiertes wissenschaftsorientiertes Lernen, das durch Systematisierung, Methodenbewußtsein, Problematisierung und Distanz gekennzeichnet ist und die kognitiven und effektiven Verhaltensweisen umfaßt, die Merkmale wissenschaftlichen Arbeitens sind. [...]. Auf dieser Grundlage werden fortschreitend anspruchsvollere Arbeitsverfahren entwickelt, Gesetzmäßigkeiten und Regeln hergeleitet, Strukturen aufgedeckt und Übertragungsmöglichkeiten auf komplexere Zusammenhänge erkundet. Prinzipielles Fragen, systematisches Denken und Arbeiten sowie methodische Reflexion sind die Ziele eines solchen Unterrichts.“ (RGym, S. 17 ff.)*

Das Fach Wirtschaft/Politik (G9) wird am Gymnasium Verl ab dem Schuljahr 2019/2020 in den **Jahrgangsstufen 6, 8, 9 und 10** unterrichtet.



2.1 Unterrichtsvorhaben (gemäß der Vorgaben des KLP G9)

2.1.1 Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben <i>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes (SB))</i>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <i>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</i>	Mögliche Methoden
<p>Schule – „Ich bin gerne hier!“</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Was Schule für mich bedeutet</i> (Schule aus der Sicht der Schüler/innen) 2. <i>Die Klasse als Gruppe</i> (Gruppenprozesse, Rollenerwartungen, Rollenkonflikte) 3. <i>Angst und Gewalt in der Schule</i> (Formen von Gewalt in der Schule, Mobbing, Schlichtungsverfahren [Mediation]) <p>(SB, S. 62-87)</p> 	<p>Inhaltsfelder 4 und 2: Identität und Lebensgestaltung, Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SK: - stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (IF 4) ▪ UK: - beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (IF 4) ▪ UK: - begründen die die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familien, Schule und Stadt/Gemeinde (IF 2) <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3) • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3) • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1) • begründen ein Spontanurteil (UK 3) • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3) • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identität und Rollen: Familie, Schule und Peer-group (IF 4) - Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4) - Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendgesetz (IF 2) (MKR 4.4) 	<p>„Placema“ als Meinungspool (MKR 3.1, 3.2)</p> <p><i>Verschiedene Formen von Gruppenarbeit</i></p> <p><i>Streitschlichtung</i></p>



<p>„Familienbande?!“ – Aufgaben und Wandel der Familie in der Gesellschaft</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Wozu brauchen wir eine Familie?</i> (Bedeutung der Familie, unterschiedliche Familien- und Lebensformen) 2. <i>Rechte und Pflichten von Kindern und Eltern</i> (Kinderrechte, Elternpflichten, Erziehung in der Familie) 3. <i>Familienleben – Hat sich was verändert?</i> („Geschlechtsspezifische“ Erziehung, Mithilfe im Haushalt) <p>(SB, S. 188-213)</p> <div data-bbox="204 952 352 1099" style="background-color: red; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> <p>5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT</p> </div>	<p>Inhaltsfeld 4 und 2: Identität und Lebensgestaltung, Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SK: - beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (IF 4) ▪ UK: - bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (IF 4)/ - begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (IF 2) ▪ SK: - stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (IF 4) ▪ UK: - begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (IF 4) <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2) • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3) • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5) • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbst-erstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7) • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1) • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2) • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identität und Rollen: Familie, Schule und Peer-group (IF 4) - Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4) - Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2) (MKR 4.4) 	<p>„Schreibgespräch“ (z. B. zur Bedeutung von Familie) (MKR 1.2, 1.3)</p> <p><i>Rollenspiele</i> (z. B. zu Erziehungszielen) (MKR 3.1,3.2, 3.3)</p>
---	---	---




<p>„Sei online oder Du bist im Off?!“ Kinder und die Medienwelt im Wandel</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Mediennutzung im Alltag</i> (Reflexion über die Gestaltung der eigenen „freien“ Zeit, z. B. mit dem Handy, Computerspielen, etc.) 2. <i>Unterwegssein im Internet</i> (Chancen, Risiken, Rechte und Pflichten im Internet) 3. <i>Surfen – Chatten – Mailen</i> (Kommunikation in sozialen Netzwerken im Internet, Rechte und Pflichten im Internet, Cybermobbing, Mediensouts) 4. <i>Die neuesten Nachrichten!?</i> (verschiedene Medien als Informationsquelle, Kriterien der Datenauswahl, „Fake News“) <p>(SB, S. 138-163))</p> <p>(ca. 18 Stunden)</p>	<p>Inhaltsfeld 5, 4 und 2: Medien und Information in der digitalisierten Welt, Identität und Lebensgestaltung, Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SK: - beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (IF 5) (MKR 1.4, 2.1, 2.2, 4.3, 4.4, 5.1)/ - stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (IF 5) (MKR 5.3)/ - beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (IF 4) ▪ UK: - setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (IF 5) (MKR 1.4, 2.2, 2.4, 3.4, 4.3, 4.4, 5.4)/ - ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (IF 5) (MKR 5.1, 5.2, 5.3)/ - ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (IF 2) ▪ SK: - beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (IF 5) ▪ UK: - ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (IF 5) (MKR 2.1-2.4, 5.1, 5.2) <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4) (VB Ü, Z1, Z3) • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5) (MKR 2.,3., 5.1) • erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2) (MKR 2.1, 3) • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbst-erstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7) (MKR 4.) • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1) • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6) (MKR 2., 3.) (VB C, Z2, Z4) 	<p><i>Analyse und Gestaltung von Sachtexten als Fließtexte und Grafiken</i> (z. B. Zeitungsartikel, Fernsehsendungen, Chateinträge, Statistiken, Karikaturen, etc.) (MKR 4.1, 4.2, 5.1)</p> <p><i>Internetrecherche</i> (z. B. für die Schule) (MKR 1.3, 5.4)</p> <p><i>Expertenbefragung</i> (z. B. zu sozialen Netzwerken) (MKR 1.3, 2.1-2.4)</p>
---	---	--



	<ul style="list-style-type: none"> • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2) (MKR 3.1) • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3). <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5) (MKR 3., 5.2, 5.3) - Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5) (MKR 2.1, 3.1) - rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5) (MKR 1.4, 4.4) - Identität und Rollen: Familie, Schule und Peer-group (IF 4) - Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2) 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben <i>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</i>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <i>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</i>	Mögliche Methoden
<p>„Wirtschaft – wir sind immer mitten darin?“ – Vom Handeln auf Märkten und der Rolle des Geldes</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Wirtschaftlich handeln</i> 2. <i>Arbeitsteilung und Märkte</i> 3. <i>Geschichte und Aufgaben des Geldes</i> <p>(SB, S. 24-45)</p>	<p>Inhaltsfeld 1 und 5: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung, Medien und Information in der digitalisierten Welt</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SK: - beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (IF 1) (VB Ü, VB A, Z1, Z2) ▪ UK: - bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehenden Mitteln (IF 1) (VB Ü, Z1, Z2) ▪ SK: - erläutern die Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (IF 1)/ - beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (IF 5) (MKR 2., 5.1) <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2) • erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- 	<p><i>Analyse von (dis-)kontinuierlichen Sachtexten</i> (MKR 2.2, 5.1)</p> <p><i>Gestaltung digitaler Präsentationen (z. B. mittels PowerPoint)</i> (MKR 1.2., 2., 4.1)</p>



	<p>und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2) (MKR 2.1, 3.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6) • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbst erstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7) (MKR 4.) • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5) (VB Ü, Z1, Z3) • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2) (MKR 3.1) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1) - Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1) - Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5) (MKR 2.1, 3.1) 	
<p>„Wünschen, Habenwollen, Brauchen?!“ – Wonach sich unsere Bedürfnisse richten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Bedürfnisse – Was wir brauchen und was wir uns wünschen</i> (Unterschiedliche Bedürfnisse, „Bedürfnishierarchie“) 2. <i>Bedürfnisdeckung und Bedürfnisweckung – Wie unser Kaufverhalten beeinflusst werden kann</i> (Beeinflussung durch Bezugsgruppen, Meinungsführer und Werbung, Werbestrategien, Genderbezug, Markenbewusstsein) <p>(SB, S. 112-137)</p> 	<p>Inhaltsfeld 1, 4 und 5: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung, Identität und Lebensgestaltung, Medien und Information in der digitalisierten Welt</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SK: - beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (IF 1) (VB Ü, VB A, Z1, Z2)/ - beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (IF 4) ▪ SK: - vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (IF 1) (MKR 2.3) (VB Ü, VB C, Z2)/ - stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (IF 4)/ - stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (IF 5) ▪ UK: - beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (IF 1) (MKR 2.3, 2.4) (VB Ü, Z2)/ - setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (IF 5) (MKR 5.4)/ - ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (IF 5) (MKR 5.2) <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche 	<p><i>Mindmap</i> (MKR 3.1, 3.2)</p> <p><i>Diskussion</i> (z. B. Markenwelt: gut oder schlecht?) (MKR 2.2-2.4, 5.1)</p> <p><i>Auswertung von Statistiken</i> (MKR 2.2, 5.1)</p> <p><i>Analyse und Gestaltung von Werbung</i> (MKR 2.2, 3.1, 4.1, 4.2, 5.1)</p>



	<p>Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4) • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5) (MKR 2., 3., 5.1) • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbst-erstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7) (MKR 4.) • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5) • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6) • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2) (MKR 3.1) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1) - Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1) - Identität und Rollen: Familie, Schule und Peer-group (IF 4) - Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5) (MKR 3., 5.2, 5.3) - Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5) (MKR 2.1, 3.1, 5.) - rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5) (MKR 1.4, 4.4) 	
<p>„Damit kann ich machen, was ich will?!“ – Mein Taschengeld</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Taschengeld – mein Einkommen</i> (Arten von Einkommen) 2. <i>Meine Rechte und Pflichten</i> (Taschengeldparagraph, Kaufvertrag) 3. <i>Wie ich mit Geld umgehe</i> (ökonomische Rationalität, mein Taschengeldplan, etc.) <p>(SB, S. 46-61)</p>	<p>Inhaltsfeld 1, 4 und 5: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung, Identität und Lebensgestaltung, Medien und Information in der digitalisierten Welt</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SK: - beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (IF 1) (VB Ü, VB A, Z1, Z2)/ ▪ UK: - beurteilen die Grenzen und Folgen ihres Konsumhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (IF 1) (VB Ü, Z4)/ - ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (IF 5) (MKR 5.1, 5.2) 	<p><i>Auswertung von Statistiken</i> (MKR 2.2, 5.1)</p> <p><i>Durchführung einer Umfrage und Gestaltung einer Statistik mit Excel</i> (MKR 1.2, 2., 4.1)</p> <p><i>Rollenspiel</i> (z. B. Mit dem Taschengeld/Einkommen auskommen) (MKR 3.1, 3.3)</p>



(ca. 20 Stunden)



- **SK:** - beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (IF 1) (**VB Ü, VB A, Z1, Z2**)/ - erläutern die Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (IF 1)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4)
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1) (**MKR 1.2, 1.3, 2.1-2.4**)
- erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2) (**MKR 2.1**)
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3)
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6)
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1)
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2)
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1)
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peer-group (IF 4)



	<ul style="list-style-type: none"> - Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5) (MKR 3., 5.2, 5.3) - Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5) (MKR 2.1, 3.1) 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben <i>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</i>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <i>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</i>	Mögliche Methoden
<p>„Demokratie überall?!“ – Mitbestimmen in der Schule</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Die Mehrheit entscheidet?! (Demokratiemerkmale, Grundrechte, Wahlgrundsätze)</i> 2. <i>Unsere Stimme zählt?! (Klassensprecher/-in, Schülervertretung und Schulkonferenz)</i> <p>(SB, S. 88-111)</p> <div style="text-align: center;"> </div>	<p>Inhaltsfeld 2 und 4: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SK: - beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (IF 2) ▪ SK: - beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene/ - erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (IF 2) ▪ UK: - ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (IF 2)/ - ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (IF 2)/ - beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (IF 4) <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2) • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3) • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1) (MKR 1.2, 1.3, 2.1-2.4) • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3) 	<p><i>Interview</i> (MKR 1.3, 2.1-2.4)</p> <p><i>Expertenbefragung (z. B. Schülersprecher, etc.)</i> (MKR 1.3, 2.1-2.4)</p> <p><i>Simulation (z. B. einer Schulkonferenz)</i> (MKR 3.1-3.4)</p>







	<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4) (MKR 2.2, 5.1) • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1) • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2) • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1) • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3) • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbe- reich von Kindern und Jugendlichen (IF 2) - Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2) - Rechte und Pflichten von Kindern und Ju- gendlichen in Familie und Schule: Schul- ordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2) - Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlech- terrollen (IF 4) 	
<p>„Politik in unserer Stadt – Wir beteiligen uns!“</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Aufgaben und Arbeit von Gemeinden</i> (Aufgabenbereiche) 2. <i>Regieren und Verwal- ten – Ämter und Pro- zesse der Kommunal- politik</i> (Bürgermeister, Stadtrat, Stadtverwal- tung) 3. <i>Wer soll das bezah- len?!</i> (Einnahmen und 	<p>Inhaltsfeld 2, 4 und 1: Sicherung und Weiter- entwicklung der Demokratie, Identität und Le- bensgestaltung, Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SK: - erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (IF 2) ▪ UK: - begründen die Bedeutung von Re- geln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (IF 2) ▪ SK: - beschreiben das Spannungsfeld zwi- schen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (IF 1) (VB Ü, VB A, Z1, Z2) 	<p><i>Fishbowl-Diskussion</i> (MKR 3.1, 3.2)</p> <p><i>Erkundung</i> (z. B. des Rat- hauses und des Bürgeram- tes)</p> <p><i>Internetrecherche</i> (MKR 2.)</p> <p><i>Stationenlernen</i> (MKR 5.)</p>







<p>Ausgaben von Gemeinden, Haushaltsplan)</p> <p>4. <i>Wie Kinder Einfluss nehmen können</i> (Bau von Freizeitanlagen, etc.)</p> <p>(SB, S. 188-213)</p> <p>(ca. 14 Stunden)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div data-bbox="209 584 355 723"> </div> <div data-bbox="371 584 515 723"> </div> </div>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ SK: - beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (IF 2) ▪ UK: - ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (IF 2) <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2) • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3) • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3) • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1) • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2) • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4) • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3) • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2) - Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2) - Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4) - wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1) 	
---	--	--



Unterrichtsvorhaben <i>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</i>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <i>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</i>	Mögliche Methoden
<p>„Wir schützen unsere Umwelt“ – Wo fangen wir an?!</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was bedeutet eigentlich „Umweltschutz“? (Entstehung von Umweltgefährdungen und Notwendigkeit des Umweltschutzes) 2. Wie aus Abfällen Müllberge werden – und was man dagegen tun kann (Abfallarten, Mülltrennung, Nachhaltigkeit) 3. Ohne Wasser läuft nichts (Wasser als „Lebensmittel“, Wasserknappheit, Wasserschutz, Wasser sparen) 4. Das Klima im Wandel? <p>(SB, S. 214-233)</p> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap; justify-content: space-around;"> <div style="width: 45%; text-align: center;">  </div> <div style="width: 45%; text-align: center;">  </div> <div style="width: 45%; text-align: center;">  </div> <div style="width: 45%; text-align: center;">  </div> </div>	<p>Inhaltsfeld 3, 1 und 5: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung, Identität und Lebensgestaltung, Medien und Information in der digitalisierten Welt</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SK: - erläutern nachhaltige Entwicklungen als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (IF 3) (VB Ü, VB D, Z5, Z6) ▪ UK: - beurteilen anhand von vorgegebenen Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (IF 3) (VB Ü, Z6)/ - bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehenden Mitteln (IF 1)/ - ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (IF 2)/ - ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (IF 5) (MKR 5.1, 5.2) <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3) • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4) (VB Ü, Z1, Z3) • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4) • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbst-erstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7) (MKR 4.) • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2) • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4) • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5) (VB Ü, Z1, Z3) • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in 	<p><i>Zukunftswerkstatt/ Szenariotechnik</i> (MKR 1.-5.)</p> <p><i>Gestaltung eines Lernplakates (ggf. auch digital)</i> (MKR 3.1, 3.2)</p> <p><i>Pro-und-Kontra-Diskussion</i> (MKR 2., 5.1)</p> <p><i>Teilnahme an (Hilfs-) Projekten</i> (MKR 1.-5.)</p>



	<p>Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3) - wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1) - Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5) (MKR 2.1, 3.1) 	
<p>„Kinderrechte – Gibt es sie überall?!“</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Wo liegt die „Dritte Welt?“</i> (begriffliche Klärung „Dritte Welt“/Entwicklungsländer/Industrieländer, Kriterien) 2. <i>Armut in der „Dritten Welt“ und in Deutschland – was heißt das?</i> (Armutsbegriff, Grundbedürfnisse: Nahrung, Gesundheit, Bildung, Wohnung, Ursachen) 3. <i>Wie können wir Armen helfen?</i> (Hilfsorganisationen, Projekte) <p>(SB, S. 234-259)</p> <p>(ca. 20 Stunden)</p> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap; justify-content: space-around;"> <div style="width: 45%; text-align: center;">  <p>1 KEINE ARMUT</p> </div> <div style="width: 45%; text-align: center;">  <p>2 KEIN HUNGER</p> </div> <div style="width: 45%; text-align: center;">  <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p> </div> <div style="width: 45%; text-align: center;">  <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p> </div> </div>	<p>Inhaltsfeld 3, 1 und 5: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung, Identität und Lebensgestaltung, Medien und Information in der digitalisierten Welt</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SK: - erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (IF 3) ▪ UK: - vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (IF 3)/ - beurteilen anhand von vorgegebenen Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (IF 3) (VB Ü, Z6)/ - bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehenden Mitteln (IF 1) (VB Ü, Z1, Z2)/ - ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (IF 2)/ - ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (IF 5) (MKR 5.1, 5.2) <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2) • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3) • erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- 	<p><i>Analyse von (dis-)kontinuierlichen Sachtexten</i> (MKR 2.2, 5.1)</p> <p><i>Gestaltung digitaler Präsentationen (z. B. mittels PowerPoint)</i> (MKR 1.2, 2., 4.1)</p> <p><i>Vortrag halten</i></p> <p><i>Teilnahme an (Hilfs-) Projekten</i> (MKR 1.-5.)</p>



	<p>und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2) (MKR 2.1, 3.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1) • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2) • begründen ein Spontanurteil (UK 3) • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4) • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1) • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3) - Schüler:innentainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3) - wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1) - Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5) <p>(MKR 2.1, 3.1)</p>	
--	---	--



2.1.2 Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben <i>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</i>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <i>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</i>	Mögliche Methoden
<p>Online wie offline – Unsere Rechte als Verbraucher</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zu jung fürs Shopping? – Die Geschäftsfähigkeit von Jugendlichen 2. Umtausch und Rücktritt ausgeschlossen? – Verbraucherrechte 3. Offline und online einkaufen 4. Jung und verschuldet? – Von Einnahmen und Ausgaben 5. Informationsmöglichkeiten bei den Verbraucherkonzernen – Beispiel: die erste eigene Wohnung <p>(SB, S. 82-105)</p> <p>(ca. 12 Stunden)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div data-bbox="209 1182 347 1317" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p> </div> <div data-bbox="363 1182 502 1317" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION</p> </div> </div>	<p>Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SK: - stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (IF 8) (VB A Z4) ▪ SK: - erläutern die Ursachen von Verschuldung (IF 8) (VB A Z5) ▪ SK: - beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (IF 8) ▪ SK: - analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (IF 8) (VB A Z2) ▪ SK: - beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (IF 8) (MKR 6.2, 6.4) (VB A Z2, C Z5) ▪ UK: - beurteilen die Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 8) (MKR 6.4) (VB A Z2, VB C Z5, Ü Z1) ▪ UK: - bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (IF 8) ▪ UK: - bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf eine nachhaltige Entwicklung (IF 8) (VB A Z2, D Z5, Z6) <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1) (MKR 2.1, 2.2, 2.3) (VB C Z1, Z2) • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2) • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4) • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6) (VB C Z1) • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2) (VB C Z1) <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p>	<p><i>Fallstudie – einen Fall untersuchen und Handlungsmöglichkeiten erarbeiten</i></p> <p><i>Rollenspiele durchführen und besprechen</i></p>



	<ul style="list-style-type: none"> - Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8) (VB A Z4) - Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8) (VB A Z2, Z5) - Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8) - Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8) (VB A Z2) - Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8) (MKR 6.2, 6.4) (VB A Z1) - rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8) (MKR 4.4) (VB C Z3) 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben <small>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</small>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <small>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</small>	Mögliche Methoden
<p>„Was von mir im Netz steht, bestimme ich!“ – Selbstbestimmt und sicher in der digitalisierten Welt?</p> <p>1. „Social Web“ zwischen Selbstbestimmung und Fremdbestimmung 2. Gefahren im World Wide Web</p> <p>(SB, S. 24-55)</p> <p>(ca. 12 Stunden)</p>	<p>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • SK: - erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF 4) (MKR 5.3) • UK: - beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF 4) (MKR 5.3) • UK: - diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (IF 4) (MKR 3.4) (VB C Z2, Z4) <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1) (MKR 1.4, 3.1, 3.3, 2.1, 2.2, 2.3) (VB A Z4, C Z1, Z2, Z4, Z6) • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2) • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4) • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7) (MKR 4.1) • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8) (MKR 4.2) • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) 	<p><i>Grafiken und Statistiken auswerten</i></p> <p><i>Lerntempoduett</i></p> <p><i>Gruppenpuzzle</i></p> <p><i>Befragung planen, durchführen und auswerten (z. B. mit Excel, etc.)</i></p> <p><i>Grafiken gestalten</i></p>





	<ul style="list-style-type: none"> • begründen ein eigenes Urteil (UK 4) • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5) • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6) (MKR 3.4, 5.1, 5.2, 5.3) (VB C Z1) • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1) • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3) • stellen – auch simulativ - Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4) • realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6) <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4) (MKR 5.3, 5.4) 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben <small>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</small>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <small>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</small>	Mögliche Methoden
<p>Welches sind die Fundamente unserer politischen Ordnung?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Verfassung – das Fundament des Staates 2. Wir leben in einem demokratischen Staat 3. Wir leben in einem Rechtsstaat 4. Wir leben in einem Sozialstaat 5. Wir leben in einem Bundesstaat <p>(SB, S. 106-148)</p> <p>(ca. 12 Stunden)</p> <div style="text-align: center; margin-top: 10px;"> </div>	<p>Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SK: - stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (IF 2) ▪ SK: - erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (IF 2) ▪ SK: - erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (IF 2) ▪ UK: - beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (IF 2) ▪ UK: - diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (IF 2) <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogene politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten 	<p><i>Verschiedene Formen von Gruppenarbeit</i></p> <p><i>Rollenspiele</i></p> <p><i>Grafiken und Statistiken auswerten</i></p> <p><i>Gestaltung digitaler Präsentationen (z. B. mittels PowerPoint)</i></p>



	<p>unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1) (MKR 2.1, 2.2, 2.3) (VB C Z1, Z2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4) • beurteilen kriterienorientiert verschiedene politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe (UK 2) • Begründen ein eigenes Urteil (UK 4) • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2) (MKR 4.1, 4.2) (VB C Z1) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2) - Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2) - Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2) 	
--	---	--



Unterrichtsvorhaben <i>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</i>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <i>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</i>	Mögliche Methoden
<p>Welche Rechte hat ein Mensch? – Der Auftrag zur Einhaltung der Menschenrechte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Menschenrechte – Rechte für alle Menschen? 2. Die Verankerung der Menschenrechte 3. Was wird gegen Menschenrechtsverletzungen unternommen? <p>(SB, S. 149-169)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <div data-bbox="209 1767 357 1910" style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> 16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN  </div> <div data-bbox="368 1767 517 1910" style="background-color: #c00000; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS- WACHSTUM  </div> </div>	<p>Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SK: - erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (IF 11) ▪ UK: - beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (IF 11) <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren Informationen zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1) (MKR 2.1, 2.2, 2.3) (VB C Z1, Z2) • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7) (MKR 4.1) • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8) (MKR 4.2) • begründen ein eigenes Urteil (UK 3) • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und 	<p><i>Verschiedene Formen von Gruppenarbeit</i></p> <p><i>Expertenbefragung</i></p> <p><i>Gestaltung digitaler Präsentationen (z. B. mittels PowerPoint)</i></p>



	<p>Problemlagen intentional ein (HK 2) (MKR 4.1, 4.2) (VB C Z1)</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - UN-Menschenrechtscharta (IF 11) 	
<p>Eine neue Heimat finden? – Ursachen und Folgen von Migration</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Migration nach Deutschland – ein neues Phänomen? 2. Eine neue Heimat finden – Welche Flüchtlinge können bleiben? 3. Integration – wie kann sie gelingen? <p>(SB, S. 170-197)</p> <p>(ca. 12 Stunden)</p>	<p>Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SK: - stellen verschiedene Formen der Migration dar (IF 11) ▪ UK: - diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (IF 11) <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5) • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1) (MKR 2.1, 2.2, 2.3) • erklären Fachbegriffe erklären und wenden diese kontextbezogen an (MK 4) • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6) • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen artikulieren und beziehen diese auf eigenes Handeln (HK 3) <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Migration (IF 11) 	<p><i>Verschiedene Formen von Gruppenarbeit</i></p> <p><i>Expertenbefragung, Erkundung</i></p> <p><i>Gestaltung digitaler Präsentationen (z. B. mittels PowerPoint)</i></p>

Unterrichtsvorhaben <i>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</i>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <i>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</i>	Mögliche Methoden
<p>„Wie möchte ich leben? Was ist mir wichtig?“ – Jugendliche in der Gesellschaft</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. „Die Jugend von heute“ ... - War früher alles besser? 	<p>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • SK: - erklären den Einfluss sozialer Erwartungen und die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF 4) • SK: - beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen (IF 4) (MKR 5.3) • SK: - erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements (IF 4) 	<p><i>Befragung planen, durchführen und auswerten (z. B. mit Excel, etc.)</i></p> <p><i>Grafiken gestalten</i></p>



<p>2. Wer bestimmt, wer wir sind? – Der Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung</p> <p>3. „Ich möchte etwas verändern ...“ – Was können wir tun?</p> <p>(SB, S. 8-25)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #e91e63; color: white; text-align: center;"> <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>  </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #e91e63; color: white; text-align: center;"> <p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>  </div> </div>	<ul style="list-style-type: none"> • UK: - beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft (IF 4) <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2) • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4) 	
<p>Wie kann ich das Klima schützen? – Prinzipien nachhaltigen Handelns</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Paradies in Gefahr! – Doch was geht mich das an? 2. Das Klima auf der Kippe? – Ursachen und Folgen des Klimawandels 3. Klimawandel – Welche Verantwortung trägt der Verbraucher? 4. „Was kann ich tun?“ – Nachhaltiger Konsum statt „Wegwerfgesellschaft“ <p>(SB, S. 198-227)</p> <p>(ca. 12 Stunden)</p>	<p>Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SK: - analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (IF 8) ▪ UK: - bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (IF 8) <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4) (VB Ü Z1, Z3) • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1) (MKR 2.1, 2.2, 2.3) (VB C Z1, Z2) • erklären Fachbegriffe erklären und wenden diese kontextbezogen an (MK 4) • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7) (MKR 4.1) • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Handlungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3) • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1) • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 3) • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit der eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4) • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5) 	<p><i>Verschiedene Formen von Gruppenarbeit</i></p> <p><i>Expertenbefragung Erkundung</i></p> <p><i>Gestaltung digitaler Präsentationen (z. B. mittels PowerPoint)</i></p>




	<ul style="list-style-type: none"> • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7) <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8) 	
--	--	--


Unterrichtsvorhaben <i>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</i>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <i>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</i>	Mögliche Methoden
<p>Von wegen Schlaraffenland! – Wie Märkte die Wirtschaft lenken</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was die Wirtschaft leisten muss 2. Der Markt als Lenker des Geschehens 3. Online oder offline? – Marktplätze im digitalen Zeitalter 4. Der einfache Wirtschaftskreislauf – „Money makes the world go round!“ <p>(SB, S. 52-81)</p> <p>(ca. 12 Stunden)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div data-bbox="209 1205 352 1346" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p> </div> <div data-bbox="365 1205 509 1346" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p> </div> </div>	<p>Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SK: - erläutern die Grundprinzipien der sozialen Marktwirtschaft (IF 1) ▪ SK: - beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (IF 1) (MKR 6.1) ▪ UK: - beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der sozialen Marktwirtschaft (IF 1) (MKR 6.1) <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 2) • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1) (MKR 2.1, 2.2, 2.3) (VB A Z4, Z5, C Z1, Z2, Z4-6) • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4) • führen grundlegende Operationen der Modellbildung durch (MK 5) • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7) (MKR 4.1) • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8) (MKR 4.2) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1) - Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1) (MKR 6.1) 	<p><i>Verschiedene Formen von Gruppenarbeit</i></p> <p><i>Grafiken und Statistiken auswerten</i></p> <p><i>Grafiken gestalten</i></p>



2.1.3 Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsreihe: Demokratie und Recht		
Unterrichtsvorhaben <i>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</i>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <i>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</i>	Mögliche Methoden
<p>Demokratie leben! – Wahlen, Parteien, Partizipation</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen oder nicht wählen? – Politische Machtverteilung durch Wahlen 2. Parteien – wichtig, aber wenig beliebt 3. Partizipation – Mitmachen und Mitentscheiden 4. Neue Medien und politische Willensbildung <p>(SB, S. 184-221)</p> <p>(ca. 12-14 Stunden)</p> 	<p>IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4), • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6) (MKR 5.1, 5.2 und 5.4) • vertreten eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2) • Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2) • Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2) • Gefährdungen der Demokratie (IF 2) (VB Bereich C 1) • Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 2) • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2) 	<p><i>Fake News mittels Apps erkennen</i> (MKR 1.2)</p> <p><i>Projekt</i> (z. B. Juniorwahl)</p> <p><i>Erklärvideos</i> produzieren und analysieren</p>
Unterrichtsvorhaben <i>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</i>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <i>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</i>	Mögliche Methoden
<p>Extremismus – Eine Gefahr für die Demokratie?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rechts oder links? Auf jeden Fall extrem! – 	<p>IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), (MKR 3.4) 	<p><i>Grafiken und Statistiken auswerten</i></p> <p><i>Lernen mit Mobile Games</i> (z. B. Hidden Codes) (MKR 1.2)</p>



<p>Formen und Ursachen des Extremismus</p> <p>2. Ist unsere Demokratie in Gefahr? – Folgen des Extremismus</p> <p>3. Wie kann man Extremismus begegnen? – Maßnahmen gegen Extremismus</p> <p>(SB, S. 254-281)</p> <p>(ca. 12-14 Stunden)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4), beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6), (MKR 5.1, 5.2 und 5.4) vertreten eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1). <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2) Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2) Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2) Gefährdungen der Demokratie (IF 2) (VB Bereich C 4) Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 2) Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2) 	<p><i>Apps bewerten</i> (z. B. Konterbunt) (MKR 1.2)</p>
---	---	---

<p>Unterrichtsvorhaben <i>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</i></p>	<p>Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <i>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</i></p>	<p>Mögliche Methoden</p>
<p>Gehört Jugendkriminalität zum Alltag? – Jugendkriminalität und Jugendstrafrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> Recht und Verantwortung – was heißt das konkret? Dumm gelaufen! – Jugendliche vor Gericht Warum werden Jugendliche kriminell? – Ursachen von Jugendkriminalität Vorbeugen statt strafen! – Das Jugendstrafrecht und seine Besonderheiten <p>(SB, S. 282-297)</p> <p>(ca. 12-14 Stunden)</p>	<p>IF 4: Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK 1), (MKR 5.3) beschreiben den Wandel von Wertorientierungen von Jugendlichen (SK 2), (MKR 5.3) beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen (SK 3), stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar (SK 4), diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (UK 2). (MKR 3.6) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF4) (VB Bereich C 4) 	<p><i>Exkursion</i> (Amts- oder Landgericht)</p> <p><i>Fallanalyse</i></p> <p><i>Rollenspiel</i></p>



	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen • Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts 	
--	--	--

Unterrichtsreihe: Vor- und Nachbereitung des Schüler:innen-Betriebspraktikums

Unterrichtsvorhaben <i>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</i>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <i>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</i>	Mögliche Methoden
<p>Ärzt:in, Manager:in ... - Traumberuf oder doch ein realistischer Berufswunsch?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Traumberufe – gibt es die wirklich? 2. Was kann ich? – Interessen, Stärken und Anforderungen im Beruf 3. Was macht eigentlich ein:e ...? – Berufsfelder erkunden <p>(SB, S. 8-31)</p> <p>(ca. 8-10 Stunden)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div data-bbox="209 1205 352 1346"> </div> <div data-bbox="363 1205 507 1346"> </div> </div>	<p>IF 4: Identität und Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung</p> <p>IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente Funktionen und Wirkungen (SK 2), • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6). (MKR 4.1) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4) • Berufswahl und Berufswegeplanung; Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6) 	<p><i>Berufserkundung/ Berufsfelderkundung</i></p> <p><i>Interaktive Stärken- und Potentialanalyse (z. B. Jobchecker) (MKR 2.1 und 2.2)</i></p> <p><i>Elevator Pitch</i></p> <p><i>ggf. Web Based Training (MKR 2.1 und 2.2)</i></p>

Unterrichtsvorhaben <i>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</i>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <i>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</i>	Mögliche Methoden
<p>Die Welt verändert sich! – Wie werden wir in Zukunft arbeiten?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist Arbeit? – Und warum arbeiten wir? 2. Von wegen Arbeiter und Bauern! – Wirtschaftsstrukturen verändern sich 3. Arbeit 4.0 – Wie sieht die Arbeit der Zukunft aus? 	<p>IF 4: Identität und Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung</p> <p>IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), (MKR 5.3) • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik 	<p><i>Interview (im Rahmen des SBP)</i></p> <p><i>Talkshow</i></p> <p><i>digitales Szenario (z. B. Job-Futurobot) (MKR 2.1 und 2.2)</i></p>





<p>(SB, S. 32-59)</p> <p>(ca. 12-14 Stunden)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="background-color: #800000; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS- WACHSTUM </div> <div style="background-color: #FF4500; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR </div> </div>	<p>und Gesellschaft (SK 5), (MKR 2.1, 2.2 und 5.3)</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), (MKR 3.3) stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4). <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4) (VB Bereich C) Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (IF 6) (VB Bereich C) 	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben <i>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</i>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <i>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</i>	Mögliche Methoden
<p>Die Unternehmen – Motoren unserer Volkswirtschaft?</p> <ol style="list-style-type: none"> Unternehmer:in sein – vielfältige Möglichkeiten Ohne sie läuft nichts! Unternehmen als Motoren unserer Volkswirtschaft Let's start up! – Von der Geschäftsidee bis zur Umsetzung. Einen Businessplan erstellen <p>(SB, S. 60-103)</p> <p>(ca. 14 Stunden)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="background-color: #800000; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS- WACHSTUM </div> <div style="background-color: #FF4500; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR </div> </div>	<p>IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4), setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5), vertreten eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1). <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben und Unternehmen (IF 6) Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (VB Bereich A 3) Betriebliche Mitbestimmung (IF 6) Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien (IF 6) (VB Bereich C 5) Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk (IF 6) 	<p><i>Betriebserkundung</i> (z. B. zur Praxis der betrieblichen Mitbestimmung im Rahmen des SBP) (digitale) Positionslinie (MKR 1.2)</p> <p><i>Gruppenpuzzle</i></p> <p><i>interaktive Übung</i> zum Wirtschaftskreislauf (MKR 1.2)</p>



2.1.4 Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsreihe: Gestaltung einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft		
Unterrichtsvorhaben <i>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</i>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <i>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</i>	Mögliche Methoden
<p>Was bedeutet „soziale Marktwirtschaft“? – Die Grundzüge unserer Wirtschaftsordnung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Markt oder Plan? – Zwei Ordnungsprinzipien für die Wirtschaft 2. Der dritte Weg? – Die soziale Marktwirtschaft zwischen Planwirtschaft 3. Wettbewerbspolitik – Warum ist der Wettbewerb so wichtig? 4. Wachstum ohne Grenzen? Marktwirtschaft und nachhaltigen Entwicklung <p>(SB, S. 104-131)</p> <p>(ca. 14 Stunden)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="background-color: #c00000; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM  </div> <div style="background-color: #e6b800; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> 12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION  </div> </div>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</p> <p>IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK1), • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5), • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), (VB Ü-Bereich 3, 4 und 5 sowie Bereich A 2) • beurteilen kriterienorientiert verschiedene, wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), (VB Bereich A 4) • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1). <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freie und soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1) • Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen (IF 6) • Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6) • Betriebliche Mitbestimmung (IF 6) 	<p><i>Positionslinie</i></p>
Unterrichtsvorhaben <i>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</i>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <i>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</i>	Mögliche Methoden
<p>Gerechtigkeit für alle?! – Eine Herausforderung für Gesellschaft und Politik</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 7: Soziale Sicherung in Deutschland</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p>	<p><i>Rollenspiel</i></p> <p><i>Politische Urteilsbildung</i></p> <p><i>Analyse von Schaubildern und Grafiken</i></p>





<p>1. Ist „gleich“ auch „gerecht“? – Gerechtigkeitsprinzipien als Grundlage der Sozialpolitik 2. Ist unser Bildungssystem gerecht? – Dimensionen 3. Wie (un-)gerecht sind Einkommensunterschiede zwischen Mann und Frau? – Der Gender-Pay-Gap</p> <p>SB, S. 132-153)</p> <p>(ca. 12 Stunden)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="background-color: #c00000; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p> </div> <div style="background-color: #e91e63; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> <p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> </div> </div> <div style="background-color: #c00000; color: white; padding: 5px; text-align: center; margin-top: 5px;"> <p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), (VB Ü-Bereich 1) stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), (VB Ü-Bereich 1) artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7). (VB Ü-Bereich 1) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Soziale Ungleichheit (IF 7) Prinzipien der sozialen Sicherung (IF 7) Säulen des Sozialversicherungssystems (IF 7) Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF 7) 	<p><i>Expertenvortrag „Steuern“ (Finanzamt Wiedenbrück)</i></p>
--	---	---

<p>Unterrichtsvorhaben (auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</p>	<p>Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen (SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</p>	<p>Mögliche Methoden</p>
<p>Soziale Sicherung heute und morgen – Wie zukunftsfähig ist der Sozialstaat?</p> <p>1. Grundlagen der Sozialpolitik in Deutschland 2. Immer mehr Alte und immer weniger Junge – Wie zukunftsfähig ist der Sozialstaat? 3. Was tun? – Reformen des Systems der sozialen Sicherung</p> <p>(SB, S. 154-183)</p> <p>(ca. 12 Stunden)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="background-color: #e91e63; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> <p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> </div> <div style="background-color: #c00000; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> <p>1 KEINE ARMUT</p> </div> </div>	<p>Inhaltsfelder: IF 7: Soziale Sicherung in Deutschland</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), (VB Ü-Bereich 1) erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), (VB Ü-Bereich 1) artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7). (VB Ü-Bereich 1) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Soziale Ungleichheit (IF 7) 	<p><i>Erstellen einer begrifflichen Landkarte mit der ABC-Methode</i></p> <p><i>Analyse einer Karikatur</i></p> <p><i>Analyse von Schaubildern und Grafiken</i></p>






	<ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der sozialen Sicherung (IF 7) • Säulen des Sozialversicherungssystems (IF 7) • Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF 7) 	
--	--	--


Unterrichtsreihe: Internationale Politik

Unterrichtsvorhaben <i>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</i>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <i>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</i>	Mögliche Methoden
<p>Was geht uns Europa an? – Die Europäische Union als politische und wirtschaftliche Gemeinschaft</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was bedeutet und die Europäische Union? 2. Der Beginn – Was die europäischen Länder verbindet 3. Die EU – eine politische Gemeinschaft besonderer Art 4. Die EU – eine wirtschaftliche Gemeinschaft 5. Wie zukunftsfähig ist die Europäische Union? <p>(SB, S. 298-339)</p> <p>(ca. 16 Stunden)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="background-color: #c00000; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>  </div> <div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> <p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p>  </div> </div>	<p>Inhaltsfelder: <i>IF 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft</i></p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), (MKR 2.1, 2.2, 2.3 und 2.4) • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4). <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europa als Wertegemeinschaft (IF 9) • Institutionen der Europäischen Union (IF 9) • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9) • Grundzüge der Europäischen Währungsunion (IF 9) 	<p><i>Ampelspiel</i></p> <p><i>Zeitungs- und Online-recherche (MKR 2.1, 2.2, 2.3 und 2.4)</i></p> <p><i>Nutzung der Citizens´ App (MKR 5.1, 5.2, und 5.4)</i></p> <p><i>Textanalyse</i></p>

Unterrichtsvorhaben <i>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</i>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <i>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</i>	Mögliche Methoden
<p>Chance oder Bedrohung? – Ursachen, Merkmale und Folgen der Globalisierung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Globalisierung bedeutet ... 2. Die Globalisierung „nimmt Fahrt auf“ - Antriebskräfte 	<p>Inhaltsfelder: <i>IF 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft</i></p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), 	<p><i>Brainwriting</i></p> <p><i>Erstellung einer (digitalen) Mindmap (MKR 4.1)</i></p> <p><i>Rotierendes Partner:innengespräch</i></p> <p><i>Rollenspiel</i></p>



<p>3. Folgen der Globalisierung an ausgewählten Beispielen</p> <p>(SB, S. 340-365)</p> <p>(ca. 14 Stunden)</p> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap;"> <div style="width: 50%; text-align: center;">  </div> <div style="width: 50%; text-align: center;">  </div> <div style="width: 50%; text-align: center;">  </div> </div>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5), (MKR 5.1, 5.2 und 5.4) • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4). <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung (IF 10) • Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft (IF 10) 	
---	---	--

Unterrichtsvorhaben <i>(auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerkes)</i>	Inhaltsfelder (IF) und Kompetenzen <i>(SK = Sachkompetenz, MK = Methodenkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz)</i>	Mögliche Methoden
<p>Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bedrohung durch Kriege und Terrorismus 2. Was können Uno, NATO und die EU für Frieden und Sicherheit tun? 3. Eine Konfliktanalyse am Beispiel eines aktuellen militärischen/ gewaltsamen Auseinandersetzung <p>(SB, S. 366-391)</p> <p>(ca. 14 Stunden)</p> <div style="text-align: center;">  </div>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1). <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO (IF 11) 	<p><i>Modellhafte Analyse eines politischen Konflikts</i></p>



2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Unterricht im Fach Wirtschaft/Politik soll **problemorientiert** den sich entwickelnden und verändernden gesellschaftlichen Tatbeständen Rechnung tragen. Dieses aber nicht bloß als Anpassung, sondern vielmehr im Sinne der **Verknüpfung von Grundlagen und Aktualität**. Das Fach integriert dabei politische, soziologische sowie ökonomische Aspekte.

Unter Beachtung des jeweiligen Alters bzw. Erfahrungshorizontes der Schüler:innen wird die Befähigung zur Verhaltenssicherheit, sozialer Kompetenz und reflektierter Urteilsbildung als Bestandteil der dialektischen Funktion von (schulischer) Sozialisation angestrebt.

Unsere Schüler:innen erhalten die Möglichkeit fächerverbindender und -übergreifender Verschränkung mit Inhalten und Methodenvielfalt der am Gymnasium Verl unterrichteten Fächer. Entsprechend der Kernlehrpläne erwerben die Schüler:innen im Fach Wirtschaft/Politik **Kompetenzen**, die sie für die Entwicklung und Wahrnehmung ihrer Bürgerrolle in der Demokratie und hinsichtlich der Ziele einer nachhaltigen wirtschaftlichen Selbst- und Mitbestimmung sowie politischer und wirtschaftlicher Handlungsfähigkeit benötigen.

*„In der Sekundarstufe I des Gymnasiums hat **das Fach Wirtschaft/Politik die Aufgabe**, bei den Schülerinnen und Schülern **ökonomische und politische Mündigkeit zu entwickeln**. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln. [...] Gleichzeitig sind die Grundlagen der politischen Bildung sowie gesellschaftlicher Strukturen, Prozesse und Phänomene integrale Bestandteile des Faches Wirtschaft/Politik. **Ziel ist der Erwerb von politischer Mündigkeit und Demokratiefähigkeit durch aktives Demokratielernen**. Grundlage dieses Demokratielernens sind die Menschenrechte sowie die Verfassung. Demokratie wird dabei zugleich als Lebens-, Gesellschafts- und Regierungsform angesehen. Das Verständnis gesellschaftlicher Grundwerte trägt dazu bei, als Staatsbürgerinnen und -bürger sowie als zivilgesellschaftliche Akteure an der Gesellschaft teilhaben zu können.“ (KLP 2019, S. 7) „Die Entwicklung der für das Fach Wirtschaft/Politik angestrebten ökonomischen und politischen Mündigkeit erfolgt durch die **Vermittlung grundlegender fachlicher Prozesse, die den untereinander vernetzten Kompetenzbereichen zugeordnet werden können**: [...]*

- **Sachkompetenz** bedeutet die vernetzende Anwendung von Kenntnissen über die ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozesse, damit gesellschaftliche Realität sinnstiftend erschlossen und verstanden werden kann. Sie zeigt sich damit vor allem als Deutungs- und Orientierungsfähigkeit. Sachkompetenz bildet vor dem Hintergrund einer Bildung für nachhaltige Entwicklung eine wesentliche Grundlage dafür, ökonomische, politische, soziale, kulturelle und ökologische Sachverhalte mithilfe von fachspezifischen Erfassungsweisen, Erklärungsmustern, Modellen und Theorien zu erschließen, einzuordnen sowie kritisch zu reflektieren.
- **Methodenkompetenz** beschreibt die fachspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die – neben überfachlich methodischen und metakognitiven Kompetenzen – benötigt werden, um sich mit ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Erscheinungen und Herausforderungen auseinandersetzen zu können. Diese zeigt sich durch die Beherrschung von fachspezifischen Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung, der entsprechenden Analyse und Strukturierung, der Darstellung und Präsentation. Sie umfasst zudem grundlegende Kompetenzen in den Bereichen der fachlichen Begriffs-, Hypothesen- und Modellbildung sowie der empirischen Zugriffsweisen. Diese Verfahren und Arbeitstechniken stellen dabei auch unter Anwendung der Potenziale der Digitalisierung das Instrumentarium dar, das kontextgebunden angewandt wird.
- **Urteilskompetenz** beinhaltet die selbstständige, begründete, reflektiert kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse sowie das zunehmende Verständnis von entsprechenden Zusammenhängen. Dabei fließt



das Finden eines eigenen begründeten Standpunkts ebenso ein wie ein verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit Anderen. Das Anwenden von Grundmethoden der Argumentation, das Auffinden von Interessenstandpunkten, das Denken aus anderen Perspektiven sowie die zunehmende Entwicklung von Selbstreflexivität und die Einschätzung von Selbstwirksamkeit ermöglichen die Entwicklung fachbezogener Urteilskompetenz.

- **Handlungskompetenz** umfasst die Fähigkeit, sich am öffentlichen demokratischen Prozess der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung zu beteiligen. Sie befähigt dazu, Chancen der Einflussnahme auf die Gestaltung wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse aus unterschiedlichen Perspektiven wahrzunehmen. Handlungskompetenz zeigt sich in der Fähigkeit, erworbene fachspezifische Sach-, Methoden- und Urteilskompetenzen in unterschiedlichen Lebenssituationen, auch hinsichtlich des reflektierten Umgangs mit digitalen Medien, einsetzen zu können. Sie beinhaltet Erfahrungen mit demokratischen und partizipativen Aushandlungs-, Entscheidungs- und Handlungssituationen, welche die Fähigkeit zur Teilhabe und Mitwirkung im ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Raum stärken.“ (KLP 2019, S. 12 f.)

Diese Kompetenzen werden konkretisiert und lernprogressiv im Rahmen der o.g. Unterrichtsvorhaben vermittelt (vgl. KLP 2019, S. 17 ff. und 19 ff.).

Hinsichtlich der gesellschaftswissenschaftlichen Grundbildung in der Sekundarstufe) stellen die in den Kernlehrplänen beschriebenen **obligatorischen Inhaltsfelder und Schwerpunkte** die wesentliche Orientierung für die Gestaltung des Unterrichts im Fach Wirtschaft/Politik dar (vgl. KLP 2019, S. 17 ff.). Zu Beginn eines jeden Schuljahres treffen die im Fach Wirtschaft/Politik **unterrichtenden Fachlehrkräfte einer Stufe**, unter **Berücksichtigung aktueller Themen und Interessen unserer Schüler:innen**, eine Absprache über die Reihenfolge der verbindlichen **Unterrichtsvorhaben**.

Im Rahmen der einzelnen im Kapitel 2.1 skizzierten Unterrichtsthemen- bzw. -vorhaben im Fach Wirtschaft/Politik hat die Fachschaft grundsätzliche didaktisch-methodische Vereinbarungen hinsichtlich der Gestaltung des Unterrichts in der Sekundarstufe I getroffen. Darüber hinaus soll der Unterricht im Fach Wirtschaft/Politik folgenden Prinzipien folgen:

- Er soll **Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz vermitteln**, die Lernhalte in sinnvolle und schülerorientierte Kontexte einbinden, ihre altersangemessene Verfügbarkeit und eine angemessene Lernprogression sichern.
- Der Unterricht soll **schülerorientiert** sein. Die Lernenden müssen ihre eigenen Fragestellungen und Probleme ernst genommen finden. Sie müssen die Möglichkeit haben, an ihren individuellen Erfahrungs- und Lernstand anzuschließen und ihre eigenen Lernwege zu entwickeln. Dies gilt besonders für die unterschiedlichen Ausgangsdispositionen von Jungen und Mädchen. Die individuellen Dispositionen und Leistungsmöglichkeiten sollen so genutzt werden, dass die Lernprozesse für die Einzelnen und die Gruppe möglichst erfolgreich verlaufen können.
- Lernprozesse sollen sich am **Leitbild aktiven und selbstständigen Arbeitens** und der **Erziehung zur Mündigkeit** orientieren. Wenn Lernende sich aktiv mit den Lerngegenständen auseinandersetzen, werden ihre Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz entwickelt und gefestigt. Das heißt für den Unterricht, Aufgaben zu stellen, die die Schüler:innen vor die Notwendigkeit stellen, auf in ihrer Lebenswelt erworbenes Vorwissen und Können Bezug zu nehmen. Sie müssen Inhalte und Methoden wiederholen, im neuen Zusammenhang anwenden und ihre Lernprozesse reflektieren können, um fachliche und überfachliche Lernstrategien langfristig aufzubauen. In der methodologischen Reflexion werden Lernen und Erkenntniserwerb selbst zum Lerngegenstand.
- Lernprozesse sollen Gelegenheit für **kooperative Arbeitsformen** geben. Je mehr die Notwendigkeit besteht, eigene Lernerfahrungen und -ergebnisse mit den Problemlösungen



anderer zu vergleichen, zu erörtern, sie dabei zu überprüfen und zu verbessern, desto nachhaltiger ist das Lernen.

- **Teamfähigkeit** herauszubilden heißt für den Unterricht, arbeitsteilige und kooperative Arbeitsformen zu initiieren und dabei zu einer Verständigung über die Zusammenarbeit und die Methoden zu kommen, Arbeitsergebnisse abgestimmt zu präsentieren und gemeinsam zu verantworten.
- Lernprozesse sollen mit Blick auf die Sekundarstufe II zunehmend durch **komplexe Aufgabenstellungen** geleitet werden. Solche Aufgaben bedingen multiperspektivische und mehrdimensionale Sichtweisen, sie tragen zur Methodenreflexion bei und erfordern die Erstellung von Produkten, die individuelle oder gemeinsame Lernergebnisse repräsentieren und einer Selbst- und Fremdbewertung unterzogen werden. Referate, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen etc. können herausragende Ergebnisse solcher Aufgabenstellungen sein.
- Der Unterricht soll auf **Anwendung und Transfer** der zu erwerbenden Fähigkeiten und Kenntnisse zielen. Transfer ist zu erwarten, wenn die Lerngegenstände mit angemessenen Anwendungsmöglichkeiten und authentischen Handlungssituationen verbunden sowie bezogen auf bekannte und unbekannte Kontexte beherrscht werden. Das heißt für den Unterricht, solche Probleme und Fragestellungen altersangemessen zum Gegenstand zu machen, die Zugriffe aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven erfordern. Die jeweiligen Sichtweisen können relativiert und in Bezug auf ihren spezifischen Beitrag zur Problemlösung beurteilt werden. So werden Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit von Erkenntnissen und Verfahren deutlich. Anwendung und Transfer werden auch in Projekten, in der Teilnahme an Wettbewerben, in Planspielen und in Vorhaben zur Gestaltung und Öffnung von Schule und in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern gefördert.
- Der Unterricht darf nicht ausschließlich linear erfolgen, sondern muss – entsprechende der Progression der Inhaltsfelder und Kompetenzen – die **Vernetzung** eines Problems innerhalb der Bezugsdisziplinen des Faches, aber auch über das Fach hinaus sichtbar machen. Es wird darauf ankommen, Formen der Organisation von Lernsituationen, die sich an fachlicher Systematik orientieren, durch solche Arrangements zu ergänzen, die dialogisches und problembezogenes Lernen alters- und entwicklungsangemessen ermöglichen.
- Für die Durchführung von **Vertretungsunterricht im Fach Wirtschaft/Politik** können alle Lehrkräfte auf die in einem Ordner **bereitgestellten Materialien** zugreifen (s. Ordner im Lehrerzimmer). Kolleg:innen, die **fachfremd vertreten**, finden zusätzlich eine **Handreichung zur Rolle der Lehrkraft** in der politischen Bildung, orientiert am **Beutelsbacher Konsens**.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Rechtliche Grundlagen der Leistungsbewertung im Fach Wirtschaft/Politik sind:

- das Schulgesetz Nordrhein-Westfalen 15. Februar 2005, zuletzt geändert durch Gesetz vom 02. Juli 2019 (SchulG NRW)
- die APO-GOST vom 02. November 2012, geändert durch Verordnung am 23. Juni 2019
- die gültigen Richtlinien und der Kernlehrplan für die Sekundarstufe I in NRW für das Fach Wirtschaft/Politik (2019)
- das Leistungskonzept des Gymnasiums Verl (November 2017).

Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schüler:innen Aufschluss geben. Sie bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten (vgl. SchulG NRW § 48, 1 und 2).

Im Fach Wirtschaft/Politik der Sekundarstufe I stellen die sozialwissenschaftliche Sachkompetenz, die Methodenkompetenz sowie Urteilskompetenz (Sach- und Werturteil) und Handlungskompetenz die zu bewertenden Aspekte dar, welche wissenschaftsorientiert und integrativ im Unterricht ausgebaut und gefördert werden.



Die Kriterien für die Notengebung müssen den Schüler:innen zu Beginn eines Schuljahres bzw. Halbjahres transparent gemacht werden.

Bei der Leistungsbewertung werden alle von den Lernenden im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen bewertet, hierzu zählen insbesondere:

- der Umfang der Kenntnisse
- die methodische Selbständigkeit in ihrer Anwendung
- die sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung (sachliche und sprachliche Richtigkeit, fachsprachliche Korrektheit, gedankliche Klarheit und eine der Aufgabenstellung angemessene Ausdrucksweise).

Die Anforderungsbereiche (AFB) stellen die Grundlage jeglicher Leistungsbewertung dar: im Prozess der **Wissenschaftsorientierung (Sekundarstufe I)** und für die, in der Unter- und Mittelstufe anzubahrende, **Wissenschaftspropädeutik der gymnasialen Oberstufe (Sekundarstufe II)**.

AFB I

- Wiedergabe von Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet im gelernten Zusammenhang (u.a. fachwissenschaftliche Begriffe, Ereignisse, Prozesse, Theorien, Klassifikationen, Modelle)
- Beschreibung und Verwendung gelernter und geübter Arbeitstechniken und Verfahrensweisen in einem begrenzten Gebiet und in einem wiederholenden Zusammenhang (u.a. Umgang mit Statistiken, Karikaturen)

AFB II

- selbstständiges Auswählen, Anordnen, Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang
- selbständiges Übertragen des Gelernten auf vergleichbare neue Situationen, wobei es entweder um veränderte Fragestellungen oder um veränderte Sachzusammenhänge oder um abgewandelte Verfahrensweisen gehen kann (dazu gehören u.a. Erklären von Sachverhalten, Verarbeiten und Ordnen unter bestimmten Fragestellungen, Untersuchen bekannter Sachverhalte mit Hilfe neuer Fragestellungen, Analysieren neuer Sachverhalte)

AFB III

- planmäßiges Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu selbständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Begründungen, Wertungen zu gelangen. Dabei werden aus den gelernten Methoden oder Lösungsverfahren die zur Bewältigung der Aufgabe geeigneten selbständig ausgewählt oder einer neuen Problemstellung angepasst (dazu gehört u.a. Erkennen von Bedeutung und Grenzen des Aussagewertes von Informationen, Reflektieren von Normen, Konventionen, Zielsetzungen und Theorien und deren Prämissen, Problematisieren von Sachverhalten durch selbständig entwickelte Fragestellungen)

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ zählen im Fach Wirtschaft/Politik in der Sekundarstufe I **alle im Unterricht erbrachten Leistungen**, d.h. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Mitarbeit, Referate und Präsentationen, Hausheft bzw. Mappe (analog oder digital) und ggf. kurze schriftliche Übungen (je nach pädagogischen und/oder fachlichen Erfordernissen) sowie die Mitarbeit in Gruppen und Projekten.

Kriterien der Leistungsbewertung sind:

- Qualität und Kontinuität der Unterrichtsbeiträge
- Bezug auf die im Unterricht erworbene Kompetenzen: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz
- Realitätsbezug
- inhaltliche Richtigkeit
- Schlüssigkeit/logische Stringenz der Argumentation



- Berücksichtigung von Gegenargumenten
- sprachliche Angemessenheit.

Die Zeugnisnote im Fach Wirtschaft/Politik in der Sekundarstufe I wird aus allen im Rahmen des Unterrichts erbrachten Leistungen gebildet, wobei vor allem die Kontinuität und fachliche Korrektheit der Beiträge zum Unterrichtsgespräch von Bedeutung sind.

In der Stufe 6 werden im Fach Wirtschaft/Politik gemäß der von den Unterrichtenden vereinbarten Sequenzbildung anhand der festgelegten Methoden **vier parallele Lernzielkontrollen** durchgeführt:

- Analyse und Gestaltung von Statistiken
- Gestaltung von PowerPoint-Präsentationen
- Stationenlernen (mit abschließender schriftlicher Übung)
- Lernplakat.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich bezogen auf die Sekundarstufe I für die von Doris Frintrop-Bechtold herausgegebenen Lehrbücher „**Politik/Wirtschaft**. Für Gymnasien in Nordrhein-Westfalen (Bd. 1-3)“ (Schöningh 2008-2022) entschieden. Diese Werke werden den Schüler:innen von der Schule zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus werden u. a. auch aktuelle journalistische Texte und Materialien aus Publikationen der politischen Bildung (z. B. der Landes- und Bundeszentrale für politische Bildung) eingesetzt.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zum **fächerverbindenden und/oder fächerübergreifenden Arbeiten** werden insbesondere inhaltliche Abstimmungen mit den Curricula der Fachkonferenzen Geschichte, Erdkunde, Praktische Philosophie und Religionslehre vorgenommen.

Parallele curriculare Inhalte liegen

- in Stufe 6 z. B. zwischen den Fächern Wirtschaft/Politik und Geschichte vor: W-Pk IF 1/inhaltlicher Schwerpunkt „Funktionen des Geldes“ – G/Inhaltlicher Schwerpunkt „Handel in der Bronzezeit“.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Um die mit im Kernlehrplan formulierten Aufgaben und Ziele im Fach Wirtschaft/Politik zu verwirklichen, evaluieren die Lehrenden und Lernenden die Qualität des Unterrichts kontinuierlich. Als wesentliche Indikatoren dienen hierfür die Leistungen der Schüler:innen. Ein (z. B. mittels eines Fragebogens ermitteltes) Feedback der Schüler:innen ist ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung und -entwicklung im Fach Wirtschaft/Politik.

WAS wird evaluiert?	WER evaluiert?	WANN wird evaluiert?	WIE wird evaluiert?
<ul style="list-style-type: none"> • der Lernfortschritt der Schüler:innen 	<ul style="list-style-type: none"> • alle in der Sekundarstufe I unterrichtenden Lehrer:innen im Fach Wirtschaft/Politik • die Schüler:innen der Sekundarstufe I zum Unterricht im Fach Wirtschaft/Politik 	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßig im Schulhalbjahr (Lehrer:innen) • einmal pro Schuljahr (Schüler:innen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch der Lehrer:innen im Fach Wirtschaft/Politik und Absprache zur Unterrichtsgestaltung • Feedback der Schüler:innen zum Unterricht im Fach Wirtschaft/Politik in der Sekundarstufe I